

begründet ihren Einspruch damit, daß diese Maßregel den Geschäftsverkehr der Stadt Elberfeld, die mit Barmen und den andern Nachbarorten 300 000 bis 350 000 Einwohner zähle, schwer belaste, ohne der Post die erhoffte höhere Einnahme zu sichern.

Post. Zulassung von Vermerken auf Briefumschlägen und Streifbändern. (Vgl. Nr. 6 d. Bl.) — Auf eine an den Herrn Staatssekretär des Reichspostamts von der Handelskammer zu Berlin gerichtete Eingabe ist der genannten Körperschaft folgender Bescheid des Kaiserlichen Reichspostamts zugekommen:

Die Postanstalten haben Anweisung erhalten, auf den Umhüllungen von Drucksachensendungen befindliche, durch Druck oder durch ein sonstiges mechanisches Vervielfältigungsverfahren hergestellte Reklamevermerke jeder Art, auch wenn sie in die Form einer persönlichen Anrede des Empfängers gekleidet sind (z. B. »Die angeführte Stelle dürfte Sie besonders interessieren.«) nicht weiter zu beanstanden unter der Bedingung, daß die Vermerke in keiner Weise die Anbringung der Stempelabdrücke und der postdienstlichen Vermerke beeinträchtigen. Zur Vermeidung einer derartigen Beeinträchtigung empfiehlt es sich, die gedruckten Vermerke auf der Aufschriftseite tunlichst am oberen Rande oder auch an dem linken Seitenrande so herzustellen, daß der Raum für die Adresse, für die Freimarken und die Aufgabestempel von Druckangaben gänzlich freibleibt. Die Handelskammer wird ergebenst ersucht, die in Betracht kommenden Interessenten entsprechend zu verständigen. (Leipziger Neueste Nachrichten.)

Achtuhr-Ladenschluß in Berlin. — Zum Acht Uhr-Ladenschluß bringt der Polizeipräsident von Berlin unter Bezugnahme auf seine Bekanntmachung vom 14. Juli 1904 zur öffentlichen Kenntnis, daß nach der auf Grund der §§ 2 und 3 der Bundesratsbestimmungen vom 25. Januar 1902 aufgestellten Liste der Antrag auf Verlängerung der Ladenschlußzeit an den Werktagen, jedoch mit Ausschluß des Sonnabends, für sämtliche im Landespolizeibezirk Berlin belegenen offenen Verkaufsstellen — mit Ausnahme derjenigen für den Verkauf von Lebensmitteln (einschließlich Kolonialwaren), Konfitüren, Zigarren, Lichten, Seifen, Drogen und der offenen Verkaufsstellen der Barbiers und Friseure — von mehr als einem Drittel der beteiligten Geschäftsinhaber gestellt worden ist. Der Polizeipräsident fordert daher auf Grund des § 139 f Absatz 2 der Gewerbeordnung alle beteiligten Geschäftsinhaber auf, ihre Äußerung für oder gegen die beantragte Einführung der erweiterten Ladenschlußzeit in der Zeit vom Montag, 25. Juni, bis Sonnabend, 14. Juli d. J., entweder schriftlich oder mündlich zu Protokoll in den Vormittagsstunden von 8¹/₂ bis 11¹/₂ Uhr bei dem von ihm hierzu bestellten Kommissar, Polizeidirektor Maurer, Berlin SW. 68, Markgrafstraße 25 III, abzugeben. Bei der Feststellung der für die Abänderung der Ladenschlußzeit erforderlichen Mehrheit von zwei Dritteln werden nur diejenigen Geschäftsinhaber gezählt werden, die eine bestimmte Äußerung für oder gegen die Änderung innerhalb der vorerwähnten Frist gegeben haben.

(National-Zeitung.)

* Besuch der Hochschulen Berlins. — Die R. Friedrich Wilhelms-Universität in Berlin wird in diesem Sommerhalbjahr von 6569 Studierenden besucht, gegen 5894 im vorigen Sommer und 7628 im letzten Winter. Neu immatrikuliert wurden 1767. Die theologische Fakultät zählt 286 Studierende, die juristische 1888, die medizinische 970, die philosophische 3425. Neben den immatrikulierten Studierenden sind noch 4989 zum Hören der Vorlesungen berechtigt, so daß sich eine Gesamtzahl von 11 558 ergibt. Mit Erlaubnis des Rektors dürfen 800 (413 Männer und 387 Frauen) die Vorlesungen besuchen. Dazu kommen die Studierenden der andern Berliner Hochschulen: die Kaiser Wilhelm-Akademie für das militärärztliche Bildungswesen wird gegenwärtig von 350 Studierenden besucht, die Technische Hochschule von 2438, die Bergakademie von 204, die Landwirtschaftliche Hochschule von 587 zum Einjährigendienst Berechtigten, die Tierärztliche Hochschule von 351 Studierenden, die Anstalten der Akademie der Künste von 349.

Deutsche Literaturkunde in England. — Aus Oxford wird der Beilage zur Allgemeinen Zeitung geschrieben: Um das Studium und die nähere Kenntnis der neueren deutschen Literatur zu fördern und weiter zu verbreiten, hat ein ungenannter Geber unserer Hochschule den einmaligen Betrag von 50 Pfd. Sterling (1000 M.) als Honorar für eine Reihe von sechs Vorträgen über »die moderne deutsche Literatur seit Goethes Tod« zugewiesen. Unter den Bewerbern fiel die Wahl der Universitätsbehörde auf den bewährten deutschen »Lecturer« an der Schwester-Hochschule Cambridge Dr. R. Breul, der sich in den letzten Jahren um die Pflege freundlicher Beziehungen zwischen englischen und deutschen Gelehrten, dem weitern von dem Geber verfolgten Zweck dieser Vorlesungen, in Fachzeitschriften verdient gemacht hat. Die Vorträge sollen nächsten Herbst im neuphilologischen (nach seinem ehemaligen Stifter Sir Robert Taylor genannten) Institut hier gehalten werden.

* Handelshochschule in Berlin. — Einer von den Ältesten der Kaufmannschaft zu Berlin soeben ausgegebenen Druckschrift: »Organisation und Lehrplan der Handelshochschule der Korporation der Kaufmannschaft von Berlin« ist das Vorlesungsverzeichnis für das Winterhalbjahr 1906/07 beigegeben. Es weist im ganzen 72 Vorlesungen auf aus den Gebieten der Handelswissenschaften, der Volkswirtschaftslehre, der Rechtswissenschaft, der reinen und angewandten Naturwissenschaft, Geographie, Theorie und Praxis des kaufmännischen Unterrichts, u. a. m. Der praktischen Erlernung des schriftlichen und mündlichen Gebrauchs fremder Sprachen dient das »Handelshochschul-Seminar für fremde Sprachen«. Die Zahl der Dozenten ist 35. Die Eröffnung wird im Oktober d. J. stattfinden. Die Handelshochschule bezieht ein eignes monumentales Gebäude, das auf dem Häuserblock Ecke Spandauer Straße, Neue Friedrichstraße und Heiligegeistgasse errichtet ist.

* Landwirtschaftlicher Lesesaal. — Für die Dauer der landwirtschaftlichen Ausstellung in Berlin hat die dortige Gselliusche Buchhandlung, Mohrenstraße 52, in den oberen Räumen ihres Hauses einen tagsüber geöffneten landwirtschaftlichen Lesesaal zur unentgeltlichen Benutzung eingerichtet und eine Ausstellung landwirtschaftlicher Literatur damit verbunden.

* Neue Bücher, Kataloge u. für Buchhändler:

Archiv für Buchgewerbe. Begründet von Alexander Waldow Herausgegeben vom Deutschen Buchgewerbeverein zu Leipzig. 43. Band, Heft 5, Mai 1906. 4°. S. 161—200 mit 8 Beilagen.

Inhalt: Der Buchkünstler Heinrich Vogler. Von Dr. Georg Biermann, Leipzig. — Wechselwirkung zwischen Druckpapier und Druckfarbe. Von Dr. Paul Klemm, Gautzsch. — Die lithographische Gravierung und Asphaltätzung. Von Johann Mai, Tilsit. — Über Guss und Behandlung der Buchdruckwalzen. Von Anton Krach, München. — Welche Vorteile soll die einfache Schnellpresse aufweisen? Von Eduard Kühnast, Magdeburg. — Patentliste über neue Erfindungen und Verbesserungen. Mitgeteilt von Patentanwalt Paul Müller, Berlin SW. — Aus den graphischen Vereinigungen. — Bücher- und Zeitschriftenschau; verschiedene Eingänge.

Deutsche Colportage-Zeitung. Zentral-Organ und Anzeiger für den Zeitschriften- und Reise-Buchhandel. Eigentum des Zentral-Vereins deutscher Buch- und Zeitschriftenhändler; Eingetragener Verein. Nr. 24. Festnummer zur General-Versammlung in Kassel 1906. 4°.

Anatomia, Physiologia, Embryologia Vertebratorum. — Antiqu.-Katalog No. 30 von W. Junk in Berlin. 8°. 126 S. 4063 Nrn.

Second-hand books relating to Mathematics, Physics, Astronomy, Meteorology etc. etc. divided into the following groups. I. Transactions, Journals, and Scientific Periodicals. II. Books printed previous to 1800. III. Books printed subsequent to 1800. IV. Addenda to all sections. — Catalogue No. 16 by W. Heffer & Sons in Cambridge. 8°. 90 p. 2722 nrs.

Verzeichnis der Bibliothek der Gesamt-Literatur des In- und Auslandes. Juni 1906. 12°. 32 S. Halle a/S., Verlag von Otto Hendel.